

Sitzungsniederschrift

29. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.106, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 20.04.2015	Sitzungsbeginn: 15:03 Uhr	Sitzungsende: 16:00 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Thiele, Otto	SPD	
Mitglieder		
Agena, Garrelt	GRÜNE	
Akkermann, Hermann	SPD	
Dirksen, Dieter	CDU	
Gossel, Arnold	CDU	
Griesel, Sigrid	GFA	
Harms, Antje	SPD	
Ihnen, Hermann	SPD	Vertretung für Herrn Bernd Hasbach
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Siebels, Wiard	SPD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Weilage, Udo	CDU	
Grundmandat		
Roß, Jan	DIE LINKE.	
Verwaltung		
Hanekamp, Nicole		Protokollführerin
Saathoff, Irene		
Weber, Harm-Uwe		

Nicht anwesend:

Mitglieder

Hasbach, Bernd

SPD

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 3. Feststellung der Tagesordnung
 4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 03.03.2015
 5. Haushaltssicherungskonzept 2015
 6. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VIII/2015/034
 7. Anfragen
 8. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
 9. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Thiele eröffnete um 15.03 Uhr die 29. Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte die anwesenden Vertreter der Presse und die Vertreter der Verwaltung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Thiele stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, wurde diese festgestellt.



TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 03.03.2015**

Die Niederschrift über die 28. Sitzung des Finanzausschusses vom 03.03.2015 wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3
 ⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Haushaltssicherungskonzept 2015**

Landrat Weber führte aus, dass die Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2015 in der Sitzung des Kreistages am 18.03.2015 verschoben worden sei, weil u. a. hinsichtlich des Haushaltssicherungskonzeptes noch Beratungsbedarf in den Fraktionen bestanden habe.

Zwischenzeitlich seien verschiedene Fraktionen an ihn herangetreten, dass ein Haushaltsbeschluss in der Sitzung des Kreistages am 28.04.2015 zu kurzfristig sei. Aus diesem Grund habe er heute ein Schreiben unterzeichnet, in dem der Sitzungskalender dahingehend geändert werde, dass am 28.04.2015 eine zusätzliche Sitzung des Finanzausschusses stattfinde und die Kreisausschuss- und Kreistagssitzung auf den 07.05.2015 verschoben werde. So sei ausreichend Zeit, um den Beratungsbedarf abwickeln zu können und am 07.05.2015 den Haushaltsbeschluss zu fassen.

Frau Saathoff erläuterte, dass von der Kommunalaufsichtsbehörde die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gefordert werde, weil im Haushaltsjahr 2015 ein Fehlbedarf in Höhe von 6.226.200 € geplant sei. Das Konzept sei zur Sitzung der letzten Kreistagssitzung verschickt worden, eine Beratung im Finanzausschuss habe jedoch noch nicht stattgefunden, dieses solle heute nachgeholt werden.

Das Haushaltssicherungskonzept sei mit dem Nds. Innenministerium abgestimmt worden. Das Nds. Innenministerium habe signalisiert, dass das Haushaltssicherungskonzept als ausreichend angesehen werde. Voraussetzung sei, dass der Planungszeitraum von 2014 bis 2017 ausgeglichen sei.

Frau Saathoff führte weiter aus, dass das Haushaltssicherungskonzept noch etwas geändert werde. Die Haushaltsansätze, die bereits im Haushaltsentwurf enthalten seien, würden im Konzept in einer Übersicht vorweggenommen werden. Danach würden die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen aufgeführt werden.

Diese Anpassung habe sie zurzeit noch nicht vorgenommen, weil evtl. Änderungen durch die vorliegenden Anträge der Fraktionen zu berücksichtigen seien.

Frau Saathoff stellt das Haushaltssicherungskonzept gemäß der Anlage 1 ausführlich vor. Insgesamt seien Einsparungen und Sperren in Höhe von 1.280.000 € enthalten.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel teilte mit, dass sie unter einem Konzept einen Plan oder ein Programm verstehe. Das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept sei ihrer Auffassung nach eher eine Art Budgetbericht aber kein Konzept.

Das Konzept müsse beispielsweise eine Vorgehensweise enthalten, wie mit steigenden Flüchtlingszahlen umgegangen werden solle.

Sie gehe davon aus, dass das Nds. Innenministerium dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept zustimme, weil die kommunale Selbstverwaltung dort einen hohen Stellenwert habe.

Landrat Weber informierte, dass das Ziel des Haushaltssicherungskonzeptes sei, dass der Haushaltsplan in dem Planungszeitraum von 2014 bis 2017 ausgeglichen sei.

Problematisch sei, dass die Abrechnung des Landes bezüglich der Asylbewerberleistungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren erfolge. Es würden zurzeit Aktivitäten der Kommunen auf Landes- und Bundesebene zur Beschleunigung der Abrechnung stattfinden.

Abgeordnete Griesel reichte die Aussage, dass das Nds. Innenministerium fordert, dass der Planungszeitraum von 2014 bis 2017 in der Gesamtschau ausgeglichen sein müsse, aus. Sie befürchte eher, dass der Haushalt 2017 entgegen der Planungen nicht ausgeglichen sei. Für das Haushaltssicherungskonzept werde mehr als nur eine Addition von möglichen Einsparungen benötigt, wichtig sei eine umfassende Aufgabenkritik. Es reiche nicht aus, zu sagen, dass aufgrund der milden Witterung 25.000 € beim Winterdienst eingespart werden können.

Abgeordneter Strömer sprach sich dafür aus, über das Haushaltssicherungskonzept hinaus noch mehr zu machen. Es sei wichtig, den Haushalt des Landkreises Aurich zukunftsfähig zu machen.

Abgeordneter Agena monierte, dass er vor der Sitzung des Kreistages im März mit Frau Saathoff über das Haushaltssicherungskonzept gesprochen und darauf hingewiesen habe, dass dieses Konzept nicht ausreichend sei. In der Zwischenzeit habe sich nichts geändert. Er hätte sich gewünscht, dass nach der letzten Kreistagssitzung von der Verwaltung weitergehende Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung erarbeitet worden seien, entsprechende Anträge der Fraktionen würden schließlich vorliegen.

Landrat Weber sagte, dass in der Kreistagssitzung am 18.03.2015 Kritik geäußert worden sei, dass das Konzept nicht vorgestellt worden sei. Dieses werde jetzt nachgeholt.

Abgeordneter Siebels meinte, dass es sich bei der in der Vergangenheit praktizierten Vorgehensweise zur Verschiebung einzelner Investitionen in spätere Jahre, in denen die finanzielle Situation des Landkreises besser sei, nicht um eine richtige Einsparung, sondern nur um eine Verschiebung handele.

Die Zahl der Asylbewerber sei für eine Kommune schwierig zu planen. Problematisch sei, dass die Kostenerstattung erst zwei Jahre später erfolge. Laut Auskunft aus Hannover sei vorgesehen, zukünftig die Abrechnung nicht mehr im zweijährlichen Rhythmus sondern im Einjahresrhythmus vorzunehmen. Hinzu komme, dass die Erstattungsbeträge viel zu niedrig seien.



Vorsitzender Thiele fasste zusammen, dass das Haushaltssicherungskonzept zur Beratung in die Fraktionen verwiesen werde und ein Empfehlungsbeschluss in der Sitzung des Finanzausschusses am 28.04.2015 gefasst werden solle.

Das Haushaltssicherungskonzept wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 6 **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015**
Vorlage: VIII/2015/034

Zu Beginn der Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern die Genehmigung des Nds. Innenministeriums zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014 als Tischvorlage ausgehändigt.

Abgeordnete Griesel erläuterte den Antrag der GFA/FDP-Gruppe auf Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung. Die Arbeitsgruppe solle in nichtöffentlichen Sitzungen tagen, die Vorschläge der Arbeitsgruppe sollten in der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses beraten werden. Eine Arbeitsgruppe mache jedoch nur Sinn, wenn man die Themen auch ernsthaft angehe. Es reiche nicht aus, Einsparungen beim Winterdienst aufgrund eines milden Winters anzuführen.

Abgeordneter Dirksen teilte mit, dass es vor mehreren Jahren bereits eine Arbeitsgruppe gegeben habe und die CDU-Fraktion dem Antrag zustimmen könne.

Abgeordneter Siebels sagte, dass die SPD-Fraktion die Forderung aus dem Antrag zur ernsthaften Aufgabenkritik zur Haushaltskonsolidierung gerne unterstützen wolle.

Auch **Abgeordneter Strömer** begrüßte den Antrag der GFA/FDP-Gruppe.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel informierte, dass es eine derartige Arbeitsgruppe in der letzten Wahlperiode bereits gegeben habe. Die Einrichtung dieser Arbeitsgruppe sei sehr wichtig.

Vorsitzender Thiele stellte fest, dass bezüglich der Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung Einvernehmen bestehe.

Landrat Weber wies darauf hin, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppe jedoch erst ab dem Haushaltsjahr 2016 greifen würden.

Frau Saathoff erklärte, dass zwischenzeitlich die Bescheide zu den Finanzausgleichsleistungen von dem Nds. Landesamt für Statistik eingegangen seien und erläuterte die Anlage 2. Der Fehlbedarf im Ergebnishaushalt reduziere sich aufgrund dieser aktuellen Zahlen jetzt um 1.710.000 € von 6.226.200 € auf 4.470.200 €.



Frau Saathoff führte weiter zur Anlage 3 und Anlage 4 aus. Die Planzahlen für die Jahre 2016 bis 2018 seien nicht verändert worden. Im Planungszeitraum 2014 bis 2017 ergebe sich durch die Veränderungen gem. Finanzausgleich und Kreisumlage 2015 und ohne Konsolidierungsmaßnahmen ein Überschuss in Höhe von 328.600 €.

Für die Zahlung eines Zuschusses an die Kreisvolkshochschule Aurich für das Haushaltsjahr 2014 würden verschiedene Anträge vorliegen.

Frau Saathoff erläuterte in diesem Zusammenhang die Anlage 5. Für die Unterstützung von Ärzttestipendien seien jährlich zusätzlich 30.000 € vorgesehen. Für die Kreisvolkshochschule Aurich sei im Haushaltsjahr 2015 ein Zuschuss in Höhe von 250.000 € eingeplant, in den Folgejahren würden die 250.000 € für die Kreisvolkshochschule Norden gesperrt werden.

In der oberen Tabelle sei die Restverlustabdeckung für die UEK in Höhe von 3 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2014 im Haushaltsjahr 2018 eingeplant. Bei dieser Variante liege der Überschuss für den Planungszeitraum 2014 bis 2017 bei 1.768.600 €. In der unteren Tabelle erfolge die Restverlustabdeckung in zwei Raten (1,5 Mio. € in 2015 und 1,5 Mio. € in 2018), hier liege der Überschuss in der Gesamtbetrachtung bei 268.600 €.

Abgeordnete Griesel fragte nach, ob davon ausgegangen werde, dass das Defizit der UEK für das Wirtschaftsjahr 2017 nur 5 Mio. € betrage, weil zurzeit 8 Mio. € Verlustabdeckung im Haushaltsjahr 2018 eingeplant seien.

Frau Saathoff antwortete, dass der Restbetrag für den Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 3 Mio. € noch einzuplanen sei, sodass der Haushaltsansatz 2018 dann bei 11 Mio. € liegen würde.

Landrat Weber sprach sich dafür aus, bei einer wider Erwarten guten finanziellen Situation des Landkreises Aurich die Restverlustabdeckung 2014 für die UEK bereits vor dem Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen.

Vorsitzender Thiele fasste zusammen, dass die in der heutigen Sitzung verteilten Unterlagen Grundlage für die Fraktionsberatungen seien.

Es wird eine interfraktionelle Arbeitsgruppe eingerichtet, der Vertreter aus allen Gruppen/ Fraktionen sowie der Verwaltung angehören. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, nachhaltige Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 7

Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 8 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Abgeordneter Strömer fragte nach, ob für die Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung die Personenanzahl festgelegt werden solle.

Landrat Weber antwortete, dass man in den Unterlagen der letzten Arbeitsgruppe die Personenanzahl nachsehen könne.

Frau Saathoff informierte, dass in der in Session hinterlegten Haushaltssatzung als Beschlussdatum die Sitzung des Kreistages vom 18.03.2015 eingetragen sei. Dieses Datum werde, vorausgesetzt in der nächsten Kreistagsitzung werde ein entsprechender Haushaltsbeschluss gefasst, selbstverständlich auf das Beschlussdatum 07.05.2015 abgeändert.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel erkundigte sich, ob die in der letzten Sitzung des Sozialausschusses von Herrn Wilke Saathoff angebotene Dienstleistung (sog. „Rundumsorglopaket“), Häuser zu bauen und dem Landkreis Aurich für die Unterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung zu stellen, evtl. ausschreibungspflichtig sei.

Landrat Weber sagte, dass es sich um den Abschluss eines Mietvertrages handele, bei dem Herr Saathoff einen festen Betrag pro Bewohner erhalte. Die Nebenkosten würden beispielsweise nicht gesondert erstattet werden. Auch mit anderen Vermietern seien ähnliche Mietverträge geschlossen worden.

Abgeordnete Kleinert teilte mit, dass zeitnah eine Arbeitsgruppe „Asyl“ gegründet werde, damit alle über den richtigen Informationsstand verfügen.

TOP 9 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Thiele schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer um 16.00 Uhr.

gez. Thiele
Vorsitzender

gez. Hanekamp
Protokollführerin